

verlange etliche tausend Gulden als Sühn- und Lösegeld. Sei die Summe bis zum Abend nicht gezahlt, so würden wir sofort erschossen. Aber auch für den Fall, als das Geld zu seiner Verfügung stehe, werde er uns dennoch nicht weiter reisen lassen. Diese Aussage klang nicht verlockend. Wir verlangten eine Unterredung mit dem Fürsten. „Er schläft noch,“ hieß es jetzt, und eine Stunde später: „Er frühstückt.“ Er blieb während des ganzen Tages unsichtbar, dafür rochen wir an allen Ecken und Enden die glimmenden Gewehrlunten der 120 Soldaten, welche uns bewachten.

Wir öffneten wieder die Bettsäcke und erwarteten geduldig die Klärung dieser heiklen Situation. Um Mittag kam Tang zu mir; er zitterte an allen Gliedern, als er mir die unangenehme Aussicht eröffnete, daß wir insgesammt am nächsten Morgen erschossen würden.

„Es kommt nur darauf an, ob dies nicht früher dem Fürsten passiert,“ war meine Antwort.

„Res difficilis, difficillima!“ jammerte Tang.

Die Stunden schlichen so langsam, als wäre die Sonne festgebannt, eine unwiderstehliche Sehnsucht drängte mich dem Ende der Affaire, gleichviel ob mit gutem oder schlechtem Ausgang, entgegen. Da nahm ganz unerwartet die Sache eine für uns günstige Wendung. Im Verlaufe des Nachmittags kam ein chinesischer Kaufmann, ein Freund des Prinzen, welcher uns in Kan-gai kennen gelernt hatte, mit einer großen Caravane in Kejan an. Er hörte sogleich von unserer mißlichen Lage und bot sich als Vermittler an. Der Graf nahm den ohne Zweifel eigennützigen Vorschlag an und trug dem Manne auf, mit dem Fürsten zu unterhandeln. Es dauerte nicht lange, da hörten wir schon die ersten Resultate: Diese Europäer tragen viel Geld mit sich, vielleicht Tausende; wenn sie erschlagen werden, so falle der ganze Reichthum dem Fürsten zu, es sei daher keine unbillige Forderung, wenn er für die Schonung des Lebens 500 Silberklumpen und als Andenken etliche gute Gewehre fordere.

Wenigstens ein Antrag. Tang gab darauf mit einem kräftigen Schwure die Antwort: „Die Europäer sind schon mehr als zwei Jahre auf der Reise und ihre Baarschaft beläuft sich nur auf 100 Taël, nicht um einen Cash mehr.“